Gwaltzaig aufs Landtag

Wir N. Burgermeister und Rath d[er] Statt Bregenz,
und die ganz Gemain alda, Bekhennen hiemit,
Alsdann von der Frl. Dht. Erzherzog Ferdinanden
zu Österreich etc. unsers Gnedigisten Herrn und
Landsfürsten, ein verschlossner Bevelch
under Irer Frl. Dht. Titel und Landsfürst-
lichem Secret, Inn d[er] Statt Ynnsprugg den
29 tag Monats Decembris im 93 Jars
aussgangen, zukhomen, den wir an 8 tag
January diss 94 Jars mit aller gebürender
Reverenz und Ehrerbietung ganz underthä-
nigist und gehorsamist empfangen haben,
Darinnen Ire obgemelte Frl. Dht. uns gnedigist
aufferladen und bevolhen, daz wir zu dem Land-
tag, so allhie durch Ir Frl. Dht. auff Zwentzigsten
[illegible] widerumb biz den 7 tag Monats
Februarij negst khomend, als aigener Bürgerlicher
Personen, zu dem Landtag hierzu gestellten
[illegible] und benent werden, [illegible]
[illegible] und [illegible] Per-
sonen, [illegible] und mit vol-
mechtig und genugsamer Gewalt, an selbst
widerumb hinder sich bringen zuhandlen Landtag
[illegible] abzufertigen allen
[illegible], [illegible]
[illegible] und schuldiger
Gehorsam [illegible] obgemelter Frl. Dht. ergangen
ausgangnen gnedigisten Bevelch, So haben
wir auss unss die Ersamen N. und [illegible]
[illegible] unsern und [illegible] Burger
[illegible] zugeben,
und disen zu solchem angesetzten Landtag, bey
guetter Zeit, sobald wir zu demselben abge-
fertigt, auch Inen hiemit [illegible] und ordent-
lichen bevelch, [illegible] ganz volkhomen-
lichen [illegible] und Gewalt Inn Crafft diz Brieffs.